Preis 25 Gr oder 1 Kč **Porto pauschaliert.**

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ **Erscheint jeden Sonntag**

Insertionspreis: Pro *mm.* Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union". Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1931 Sonntag, den 22. März Nr. 12.

Lokales

CIESZYN. (Eine Kommission zur Feststellung der richtigen Mietzinse.) Die Stadtgemeinde Cieszyn ist vielfach dadurch benachteiligt, daß die Mietzinse, auf deren Grundlage die 5% sogen. Zinsgroschen und der 5% Wasserzins zur Bemessung gelangen, dem wirklichen Werte der Wohnung nicht entsprechen. Es ist daher in der letzten Plenarsitzung der Stadtvertretung beschlossen worden, eine Kommission mit der Aufgabe zu betrauen, den Wohnungswert nach dem Flächeninhalt und der Beschaffenheit der Ubikationen festzustellen. In diese Kommission wurden gewählt die Herren Vizebürgerm. Halfar, Direktor Wilczek, Hausbesitzer-Vizepräses Brzóska, Redakteur Reichmann, Gemeinderat Fiala, Konfektionär Pumperla, Baumeister Nossek und als Stellvertreter des letzteren Baumeister Berger.

— **(Verkauf zweier städt. Bauparzellen.)** In der letzten Gemeindeausschußsitzung wurde der Abverkauf zweier Bauparzellen von der städt. Realität „Kajzarówka" u. zw. an Herrn Postdirektor i. R. Kaute und an Herrn Landesschulinspektor (Visitator) Farnik beschlossen.

— **(Eine zweite Benzinstation auf dem Ringplatze.)** Die Limanowa-Gesellschaft wird auf dem Ringplatze nächst dem Autostandplatz beim Asphalttrottoir eine Benzinstation errichten. Die Berufung des Abg. Machej gegen den bezüglichen Gemeinderatsbeschluß wurde vom Plenum nach langer Debatte verworfen.

—**(Konzessionen.)** Das Plenum der Stadtvertretung hat befürwortet: Das Schankkonzessionsgesuch Kubeš (Bielitzerstraße), sowie das Autodroschken-Gesuch Matula, abgelehnt dagegen ein Garküchen-Konzessionsgesuch Schimik aus Pogwizdau; vertagt ein Autobusverkehrs-Gesuch der Bielitz-Bialaer Lokalbahngesellschaft für die Linie Cieszyn-Bielsko.

— **(Begrüßung des neuen isr. Seelsorgers.)** Am Sonntag den 22. d. M. trifft der neuernannte Rabbiner der isr. Kultusgemeinde Cieszyn, Herr Dr. A. Eisenstein, hier ein. Die Begrüßung durch das Empfangskomitee erfolgt um 11 Uhr vormittags im Sitzungssaale der Kultusgemeinde. Das Empfangskomitee legt Wert darauf, daß sich die Mitglieder der Kultusgemeinde an der Begrüßung recht zahlreich beteiligen mögen. Die offizielle Amtseinführung des neuen Seelsorgers erfolgt am Vorabend des Passahfestes, d. i. am Mittwoch den 1. April um ½6 Uhr. Das Programm der Feier werden wir rechtzeitig veröffentlichen.

— **(Warnung.)** Es wird vor dem Ankaufe nachstehender Wertpapiere hiemit gewarnt u. zw. 2 Stück Krakauer Stadtanleihe Zł 620.— Serie E 1 Nr. 391 und 392; ferner 24 Stück Krakauer Stadtanleihe Zł 10.— Serie A 1 Nr. 2412 bis 2426 und Nr. 2428 bis 2436. Eventuelle Angaben werden an das Kommissariat der Wojwodschaftspolizei in Cieszyn erbeten.

— **(Eine Rundfrage.)** Der Kaufleuteverband bittet die P. T. Konsumenten aus Cieszyn, der Kanzlei des Verbandes Hotel Brauner Hirsch möglichst bald die Gründe bekanntgeben zu wollen, warum Sie mit größerer Vorliebe in Tschechisch Teschen einkaufen als in Polnisch Teschen, warum Sie die Gaststätten aller Art in Polnisch Teschen so wenig besuchen, während in denselben in Tschechisch Teschen nicht ein Platz zu haben ist? Die Mitteilungen können schriftlich oder mündlich gemacht werden. Auch anonyme Zuschriften werden nicht abgelehnt. Zwecks Untersuchung aller Unzukömmlichkeiten sollen diese Meinungen aus Konsumentenkreisen ein wertvolles Material bieten und wird gebeten, obiger Bitte zahlreich und ausführlich nachkommen zu wollen."

— **(Hinweis).** Herr Ludwig Pałosz hat das bekannte Spezerei-, Material- und Farbwarengeschäft Ed. Krögler am 15. dM. übernommen. Herr Pałosz, ein Teschner, der seinerzeit hier in ersten Teschner Geschäften konditionierte und zuletzt als Konsumleiter tätig war, genießt den Ruf eines besonders tüchtigen, liebenswürdigen und zuvorkommenden Kaufmannes.

— **(Hausbesitzer, die sich straffällig machen.)** Der Stadtvorstand erläßt folgende Kundmachung: Es ereignen sich häufig Fälle, daß Hausbesitzer, die freigewordene Wohnungen vermieten, dies dem Stadtvorstande nicht anzeigen, dem im Sinne des Artikels 26 des Gesetzes vom 16. Dzbr. 1926 Schles. Ges.-Bl. Nr. 29 Position 54 die Genehmigung jeder Wohnungsveränderung vorbehalten ist. Der Stadtvorstand bringt hiemit zur allgemeinen Kenntnis, daß er von nun an alle Personen, die sich der Übertretung der erwähnten Wohnungsvorschriften schuldig machen, zur Verantwortung ziehen und die Strafbestimmungen zur Anwendung bringen wird.

— **(An die Radiohörer!)** Die Störungen im Radioempfang sind unerträglich! Wir müssen alle gegen dieses rücksichtslose Vorgehen der Besitzer störender Heilapparate gemeinsam vorgehen. Unterfertiget ausnahmslos die Beschwerdeschrift, welche in dem Büro der Wirtschaftsorganisationen Hotel Brauner Hirsch I. Stock, Tür 8/9 aufliegt.

ČECH.-TESCHEN. (O, diese Teschner Grenze!) Herr Bürgermeister Prokeš aus Mähr.-Ostrau wollte neulich hier in der Nacht die Teschner Grenze mit Gepäckstücken überschreiten, konnte aber auf czechoslowakischer Seite die zollamtliche Abfertigung nicht durchsetzen, weil das Zollamt nachts geschlossen ist. „Nasz Lud" berichtet, daß der Bürgermeister darob einen derartigen Krach gemacht hat, wie man ihn dort schon lange nicht gehört habe. Der Vorfall sei umso interessanter, als Herr Prokeš neben dem Minister Beneš einer der Hauptinitiatoren ist, dem wir die Grenze zu verdanken haben. Es könnte nicht schaden, wenn er öfters deren Annehmlichkeiten genießen würde.

— **(Gastspiel der Tegernseer).** Die Tegernseer, die bekanntlich zu den besten volkstümlichen Ensembles gehören, haben in dieser Spielzeit mit größtem Erfolge am Deutschen Künstlertheater in Berlin ein längeres Gastspiel absolviert, wo sie unter Anderem Ludwig Thomas „Magdalena" zur Aufführung brachten. Die Berliner Presse zollte der einzigartigen Truppe einmütiges Lob. In Tschechisch-Teschen werden die Tegernseer Stücke heiteren Charakters zur Darstellung bringen. Wer wieder einmal herzlich lachen will, versäume nicht die Vorstellungen zu besuchen. Original Schuhplattler Tänze, Jodler und musikalische Duette. Montag, den 23. März „Das sündige Dorf" von Max Neal. Mittwoch, den 25. März verabschiedet sich das Tegernseer Ensemble in der überaus lustigen Posse mit Gesang und Tanz „Der Amerika-Seppl" von Konrad Dreher vom Teschner Publikum. Kartenverkauf Buchhandlung Hutterer.

— **(Fund und Verlust).** In der Nähe des städtischen Schlachthauses wurde ein goldener Siegelring mit dem Monogramm S. M. gefunden und bei der Polizei abgegeben. Verloren wurde im Stadtgebiet eine goldene Damenarmbanduhr im Werte von 1000 Kcz.

—:-:—

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski wirbelte sein Spazierstöcklein im Kreise und sagte zu unserm guten Bekannten Wasserstrahl: „Panie Dobrodzieju, ist das aber ein gescheiter Fratz, Ihr Fräulein Tochter Malci. Begegne ich ihr da am Rynek, wie sie am Asphalt etwas vorzeitig ihren neuen Frühjahrsmantel spazieren führt. „Fesch sehen Sie aus, liebes Fräulein Malci", sagte ich beifällig. Worauf der Fratz: „Sagen Sie lieber zu mir „teueres" Fräulein Malci. Ein schweres Geld, was der Mantel kostet. Der Papa wird sich seinen schönen langen braunen Bart ausraufen, wenn er hört, was ich ausgegeben habe. Da hat es eigentlich Eva im Paradies billiger gehabt. Sie hat sich ein Modeblatt bestellt, nämlich ein Feigenblatt, und das Modeblatt war zugleich auch schon die Frühjahrstoilette. Praktisch, was?" — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! Bei die Geschäften, was man heunte macht, werd man take (sicherlich) zur praktischen Mode müssen zurückkehren. Den Anfang hat gemacht der Herr Dr. Adamecki, jedenfalls eppes e direkter Nachkomme von Adam. Der Herr Dr. Adamecki, was ist ernannt geworden zum Ausgleichsverwalter von der verkrachten Es-kommt-nix-Bank, bestrebt sich, die Blößen zu bedecken mit e 60%igen Feigenblatt. Leider is de Ausgleichstagsatzung angeordnet geworden aufm — 1. April (da gibt man dem Esel, was man will) nu, wird man den Gläubigern von dem Feigenblatt geben. eppes e ... figa!" — Ich wehrte ab. „Gar so arg scheint es ja doch nicht zu sein", bemerkte ich: es sind ja doch ziemlich viel Außenstände vorhanden. Etwas wird man doch davon hereinbringen können." — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart u. meinte: „Mboh! Mit de Außenstände kann es so ergehn, wie dem Herrn Zwickelrot, was hat gehabt bei e Prima-Schuldner in Warschau 300 Złotys außenständig, die ihm e Warschauer Advokat hat voriges Jahr eingetrieben. Aber 's Geld hat der Herr Zwickelrot nischt geseh'n. Neulich war er in Warschau und stellt sech ein bei dem Herrn Mecenas. „Was hab ich Ihnen noch zuzuzahlen, Herr Dokter?", fragt er ihn. Worauf der Herr Mecenas meint: „Nicht viel. Die Kosten, die auf Sie entfallen, machen 350 Złotys, also haben Sie noch 50 Zł zuzuzahlen. Herr Zwickelrot legt ihm die 50 Złotys hin und sagt zu ihm: „Herr Dokter, dafür müssen Sie mir in e Familiensache e unentgeltlichen Rat geben. Ich hab' e Sohn im Gymnasium, der mir große Sorgen macht. Ein Wunderrabbi hat mir nämlich pro-

phezeit, er wird e — Ganef, e Einbrecher werden. Was soll' ich tun?“ Darauf der Mecenas: „Kurzhalten, sehr kurzhalten! Das wäre ja schrecklich, wenn er wirklich ein Ganef würde!“ Nü, und darauf meint Zwickelrot: „Herr Dokterleben, der Wunderrabbi hat mich aber getröstet, er wird kein gewöhnlicher zerlumpter Ganef sein, der im Kriminal sitzt. Er wird sein e eleganter Ganef in Smoking, Lackschuh, Zylinder und goldenen Zwicker, er wird nämlich sein e — Advokat in Warschau. Und bevor der Mecenas noch was antworten konnte, war Zwikkelrot schon zur Tür hinaus.“ — Wir bogen uns vor Lachen. „Ibrigens treff ich neilich Herrn Zwickelrot vor seinem neu eingerichteten Geschäftslokal stehn. Sagense, Herr Zwickelrot, sag ich zu ihm, Se waren doch noch voriges Jahr insolvent und jetzt habense wieder eso e schönes Geschäft. Diese moderne Auslagen, diese elegante Pudel und sogar in der Ecke e englisches Clo!... Woso e englisches Clo? Das is doch die Kassa! sagt Zwickelrot... Mboh, sag ich, was is der Chilek (Unterschied)? In e Clo is e Dr... drinn und in Ihrer Kassa is auch e Dr... drinn!“ Kuba.

——:-:——

Komunikat.

Ministerstwo Skarbu (Państwowy Urząd Kontroli Ubezpieczeń) podaje do wiadomości, że Akcyjne Towarzystwo Ubezpieczeń od nieszczęśliwych wypadków i skutków odpowiedzialności ustawowej „KOSMOS“ w Wiedniu, Dyrekcja dla Polski w Krakowie, działające na obszarze b. zaboru austrjackiego zrezygnowało z dalszej działalności w Polsce. Osoby, mające do Towarzystwa pretensje z tytułu umowy ubezpieczenia, winny zawiadomić o tem Ministerstwo do 1 lipca 1931 roku.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.